

Author: Arnim und Simone Lueck

Version: 02.05.2004

## Der 7. Stoertebeker Cup auf Baltrum

Jann Bengen rief zum siebten Stoertebeker Cup nach Baltrum. Diesmal vom 23. bis 25. April. Für Alle, denen Baltrum (noch) kein Begriff ist, hier kurz das Wichtigste:

- Jann führt das Hotel Strandburg auf Baltrum.
- Baltrum ist DBM mit Frau/Freundin/Familie.
- Baltrum eignet sich immer für einen Kurzurlaub. Es empfiehlt sich vor oder nach dem Turnier ein paar Tage anzuhängen.
- Sonnencreme nicht vergessen! Den ersten Sonnenbrand des Jahres kann man sich hier ganz leicht holen.
- Gespielt wird mit 420 AP, um genug Punkte für Schiffe zu haben.

Da der Kaiser von China auch mal eine Stoertebeker Münze gewinnen will, rief er den Zensor Konfusius zu sich und befahl ihm, eine Flotte nach Baltrum zu führen.

Kaiser: Ahh, der Zensor.  
Konfusius, ich befehle eine Armee zu rüsten und gen Baltrum zu ziehen. Dort treffen sich gar ruhmreiche Admiräle und Heerführer zum Turnier. Zeigt den Barbaren die Macht Chinas!

Konfusius: Oh, dann sollten wir vielleicht nicht denselben Misthaufen mitnehmen wie letztes Jahr.

Kaiser: Was wollt Ihr damit sagen Zensor!? Haben unsere Truppen letztes Jahr nicht vorbildlich gekämpft?

Konfusius: Na, die Truppen vielleicht schon.  
Aber wir sollten eventuell Generäle berufen, die auch wirklich gewinnen wollen! Letztes Jahr hatten wir einen alliierten Chinesen dabei, der hatte so die Hosen voll, dass er nie gekämpft hat.

Kaiser: Dann nehmt doch die Truppen mit die in Bad Urach erfolgreich waren und lasst zusätzlich ein paar Schiffe bauen.

Konfusius: Mmmmh, Schiffe sind gar furchtbar teuer, Euer Hoheit.

Kaiser: Egal. Unsere Spione sagen, dass große Flotten aus Athen und Malta dort zugegen sein werden. Seht zu, dass niemand unserer Seemacht gewachsen ist!

Konfusius: Wie Ihr befiehlt, oh Licht des Himmels...

Nach langem Grübeln machten sich dann die Western Tsin auf den Weg. Ein kleines verbündetes Kommando mit zwei schweren Kataphrakten und acht leichten Reitern, General Hau T'sie Al'lewech mit gemischter Kavallerie [Cv(S), Cv(O) und LH(F)], General Ping Pong mit irregulären Blades fast und Auxilia, sowie der Zensor mit einer soliden Phalanx aus Speerträgern, Bogenschützen sowie vier Booten und zwei Schiffen. Das war eine mittelgroße Seemacht: Größer als die Alibiflotte aus zwei Schiffen, die alle dabeihaben müssen, aber kleiner als die großen Galeerenflotten aus Athen oder Malta.

Simone und ich wollten am Freitag die erste Fähre nehmen, also ging es früh los. Achthundert Kilometer längs durch Deutschland; erstaunlicherweise kein Stau bei Hannover, dafür sintflutartige Regenfälle bei Kassel. Im Hafen Neßmersiel trafen wir dann noch mehr Leute auf dem Weg zur

Strandburg.

Nach unserer Ankunft brauchte ich erst mal eine Auszeit. Der Turniertee (mit Kuchen) ging etwas an mir vorbei.

Neun Spieler waren angereist:

- Thorsten Biallas mit Sizilianern von 1268 n. Chr.
- (der Vorjahres beste General)
  - Jürgen Beissel mit späten Kreuzrittern von 1191 n. Chr. (der Vorjahres beste Admiral)
  - Jan Helmet mit Arab Conquest von 630 n. Chr.
  - Benno Tilch mit frühen Athener Hoplitern und unglaublich vielen Galeeren von 490 v. Chr.
  - Stephan Gögelein mit Ägyptern aus dem Nildelta (neues Königreich, 1180 v. Chr.)
  - Elmo Menon mit Malteser Rittern und ebenfalls reichlich Galeeren von 1450 n. Chr.
  - Olivier Todorovic mit frühen Byzantinern von 520 n. Chr.
  - Holger Puttkammer mit Minoern, angeführt vom Minotaurus persönlich (1600 v. Chr.)
  - Arnim Lück mit Tsin Chinesen von 302 n. Chr.

Abends konnte ich ein Spiel gegen Jann machen, während um uns herum schon die erste Turnierschlacht tobte. Jann spielte frühe Samurai. In diesem Spiel habe ich ehrlich gesagt nur an Erfahrung gewonnen... Hätte der Kaiser das gesehen wäre der Zensor jetzt erledigt.

## **Samstag 1. Spiel gegen Holger (Minoer)**

Holger's Minoer (sehr schöne Miniaturen) überließen meinen Chinesen das Meer praktisch kampflos. Dafür standen sie auf der Landseite sehr kompakt. Nach vorn eine Wand aus Piken, auf meiner ganz linken Flanke ein Durchlaß für die Streitwagen. Diese Wagen werden als Ritter gespielt. Daher sah das gar ungemütlich aus für mich. Weitere Streitwagen standen zentral hinter den Linien.

Mein ursprüngliches Konzept war, mit den chinesischen Speeren und Bögen auf der rechten Flanke vorzurücken und die Minoer dort einzudrücken. Das müsste klappen, da die Minoer keine leichten Reiter haben und nur wenige Psiloi. Damit der minoische Feldherr nicht alle Reserven gegen diesen Angriff schickt, kam noch ein frontaler Angriff im Zentrum mit den Blades und den alliierten Kataphrakten dazu. Die minoischen Streitwagen wollte ich nur bremsen.

Aber kein Plan überlebt den Beginn der Schlacht. Holger ließ sich von mittelmäßigen PIP Würfeln verführen und fädelt seine Streitwagen auf schmaler Front (zwei Elemente breit) durch die Pikenreihe. Da befahl General Hau T'sie den Angriff mit der leichten Reiterei. Übermacht auf beiden Seiten sollte das frühe Ableben der Streitwagen einschließlich ihres Generals bringen. Nun ja. Es starben zwar einige Ritter, aber ihr General führte sodann eigenhändig einen fürchterlichen Rachezug durch meine linke Flanke. Wer sich ihm stellte (egal mit welcher Überzahl) wurde den minoischen Göttern geopfert. Und so brach meine linke Flanke zusammen unter den Attacken des verärgerten minoischen Generals.



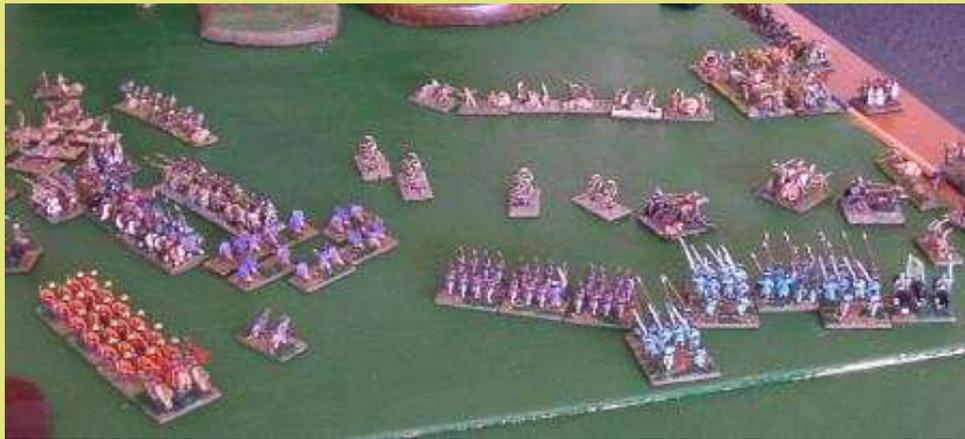
Die linke Flanke der Chinesen

Meine Boote schossen in der Zwischenzeit die minoischen Schiffe zu Brennholz. Irgendwann kam denn auch mal meine Infanterie an. Der minoische Feldherr hatte einige Reservestreitwagen zur Unterstützung gegen diesen Angriff geführt. Diese standen zu Holgers Freude meinen Bogenschützen [Bw(I)] gegenüber. Diese wehrten den ersten Angriff ab und beim zweiten Sturm wurde der minoische Feldherr (eine Miniatur des Minotaurus, sehr schicke Idee!) erschossen. So ein großes Sagenmonster ist halt leichter zu treffen.



Der Angriff gegen den Minotaurus

Dieser Treffer rettete das Spiel für die Chinesen. Das C-in-C Kommando der Minoer war demoralisiert. Meine Schwertkämpfer hatten große Löcher in die Pikenwand gerissen. Zusammen war das genug, um die Griechen zum Rückzug zu bewegen. Ich bin ehrlich gesagt nicht mehr sicher, aber ich meine ich hätte den heroischen minoischen General am Ende doch noch erwischt. Sonst hätte der wohl auch noch mein Zentrum zerlegt.



Das Feld am Ende der Schlacht

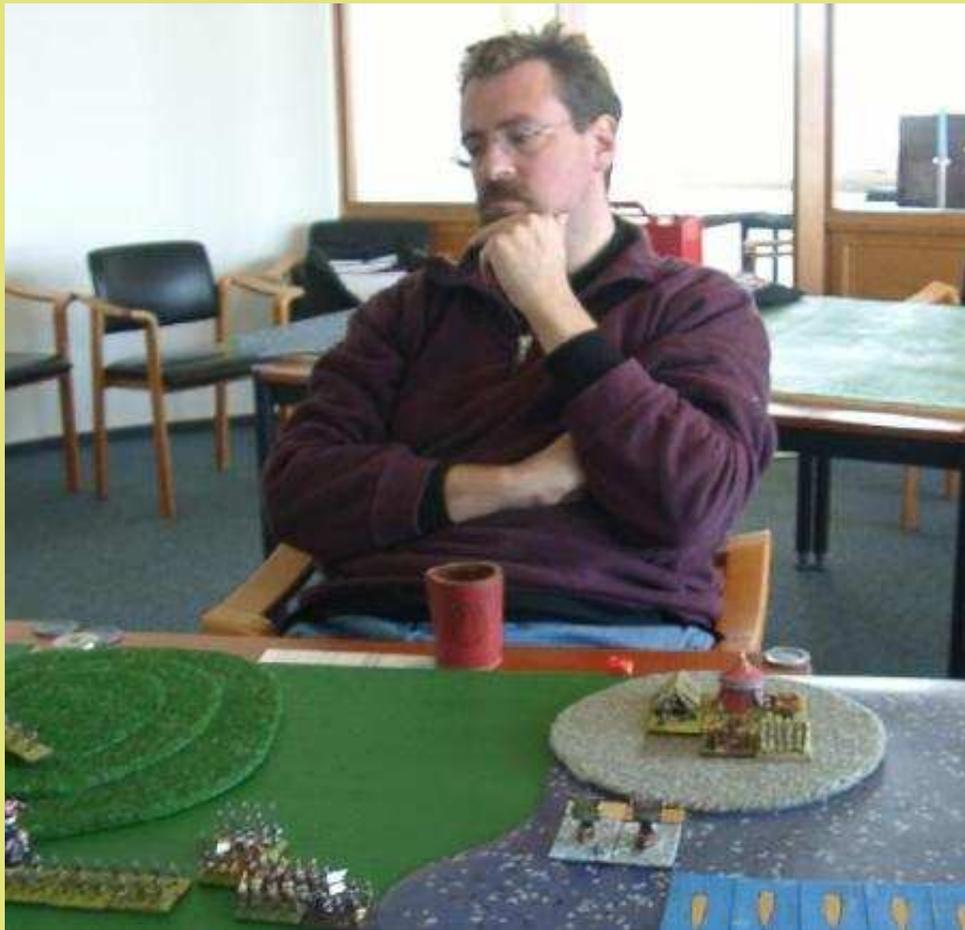
Immer wieder erstaunlich, wie konzentriert man doch während des Spiels ist. Trotz zahlreicher Heldentaten und Tragödien um uns herum ist das einige Detail vom Samstag morgen an das ich mich erinnere der Querfluss, den Stephan gelegt hat. Wenigstens noch ein Bild von General Benno:



Benno in the heat of the battle

## Samstag 2. Spiel gegen Elmo

Ein Fischbrötchen einwerfen und dann weiter. Der nächste Gegner für Zensor Konfusius und seine Getreuen waren Elmo, seine Malteser Ritter und nahezu unendlich viele Galeeren.



Elmo

Ich wusste, dass Elmos Armee eher klein ist. Dafür kann aber auch alles kämpfen, was er dabei hat. Die Geländeauswahl sah eigentlich noch sehr gut für die Malteser aus. Das Schlachtfeld war voller steiler Hügel und unwegsamem Gelände. Das verleitet Elmo zu einer Schwachstelle in seiner Aufstellung. Auf einem dieser Hügel war nur eine Kolonne Bogenschützen. Diese griff General Ping Pong mit seinen Schwertkämpfern und Auxilia an. Das war zwar eine völlig übertriebene numerische Übermacht, aber da der Hügel etwa im Zentrum des Feldes lag, wollte Zensor Konfusius ihn auch als Fluchtpunkt vor Elmos Rittern verwenden.



Der Kampf um den zentralen Hügel

Insgesamt konnte ich dann doch einige von Elmos Truppen beim Kampf um den Hügel besiegen. Riesiges Glück dabei, dass die malteser Ritter nicht eingreifen konnten. Mit dem Angriff der Phalanx und der Kataphrakten entlang der Küste und einem Angriff der leichten Reiter gegen Elmos Bogenschützen, konnten die Chinesen siegen ohne dass die Malteser Ritter ernsthaft angegriffen hätten.

Im Nachhinein muss man sagen, dass Elmo mir den Hügel einfach hätte überlassen können. Dann wäre ich da zwar hingerrannt, aber ich hätte nicht weiter vor gekonnt. Dahinter standen genau die Ritter, die sich auf meine Schwertkämpfer gefreut hatten.

### **Samstag 3. Spiel gegen Benno**

Benno hatte mal echt mutig in die DBM Kiste gegriffen. Ein Oberkommandierender und drei alliierte Generäle. Drei riesige Kommandos aus Hopliten, Psiloi und einigen wenigen Kavalleristen. Dazu eine gigantische Flotte mit Galeeren. Einer der Alliierten war Thessalier; der brachte leichte Reitern mit und gab der Armee mehr Beweglichkeit. Insgesamt eine riesige Armee, ich hatte ehrlich gesagt keine Ahnung, wie ich die in drei Stunden besiegen sollte.

Erst mal das Einfachste. Ich war Verteidiger und gönnte mir einen steilen Hügel, der ins Wasser ragt, um so eine Art Meerenge zu gestalten hinter der sich meine Flotte verschanzen kann. Auf der Landseite stellte ich Bogenschützen auf. Dann ein Glücksfall: Von allen Generälen der Griechen war der mit den leichten Reitern unzuverlässig! Das war DIE Gelegenheit für meine Kavallerie. Leider stand noch so ein dummer Hügel im Weg, so dass es etliche Runden dauerte, bis die Reiter in Formation waren. Aber als der Thessalier sich auf seine Pflichten besann konnte er schon nicht mehr vollständig abrücken.



Absolute Konzentration am Tisch

Ein zweiter Angriff wurde mit den Kataphrakten und den Schwertkämpfern gegen ein kleineres Hoplitenkommando geführt. Nicht wirklich super erfolgreich, aber ein Versuch, die Hoplitenwand aufzubrechen.



Der Angriff der Kavallerie

Die Falle für die griechischen Galeeren funktionierte ganz gut: nur ein chinesisches Boot wurde von den griechischen Galeeren versenkt. Allerdings konnte die griechische Seemacht während dieser Schlacht auch nie in Frage gestellt werden. Da die Griechen erst bei Spielende die Phalanx am Fuße des Hügels erreichten endete das Spiel in einem zähen Unentschieden.



Seekampf, man beachte die rauhe See auf Bennos Elementen

## Das Turnierdinner

Am Samstag Abend dann der kulinarische Höhepunkt: das Turnierdinner in der Strandburg. Anne hat sich mächtig ins Zeug gelegt: Vier Gänge mit Suppe, Fisch, Wildschwein und Nachtisch. Einfach klasse!

Jann verkündete den Zwischenstand um alle noch mal zu motivieren. Aber wie soll man diese Horde aufrütteln? Alle pappsatt und zufrieden grinsend...

## Der Sonntag

Also auf zum letzten Gefecht am Sonntag Morgen gegen Thorsten. Das würde kurz und heftig werden. Um meine Chancen auf den Admiralstitel zu wahren sollte die Flotte weit vorne positioniert werden. Dahinter die Schwertkämpfer und die Auxilia. Die rechte Flanke wurde von den leichten Reitern abgeschirmt. Dahinter war die Kavallerie positioniert. Nach dem Willen des Zensors sollte sich die Kavallerie sofort hinter das Zentrum aus Speeträgern zurückziehen und die leichten Reiter könnten sich dann vor den Rittern schrittweise zurückziehen.

Leider war Thorstens Angriff zu schnell und meine PIPs zu niedrig um alle Ziele zu erreichen. Der Kampf gegen die Ritter aus Sizilien konnte nicht lange herausgezögert werden.



Der sizilianische Angriff

So drängte Thorsten zu einer sehr raschen Entscheidung. Viel zu schnell für die Chinesen. Alle Pläne, die sizilianischen Schiffe anzugreifen waren dahin. Der Kampf begann mit dem Tod des sizilianischen Heerführers. Das spornte dessen Truppen aber eher an, als dass es sie erschreckte.



Heftige Kämpfe im Zentrum

Abwechselnd würfelten wir dann fatal schlecht. Da meine Kommandos eher klein sind, brach entsprechend schnell meine rechte Flanke zusammen. Ich konnte noch einen zweiten sizilianischen General töten, aber auch dessen Truppen waren absolut unbeeindruckt davon. Ein paar Verluste später nahmen die Chinesen dann Reißaus.



Der Vorstoß der Flotte ist zu langsam

Bei schönstem Wetter dann die Ehrung der Sieger:

- die rote Laterne für Holger
- ein schönes Schiffsmodell für Jan, den erfolgreichsten Admiral
- eine Störtebeker Münze für Thorsten, den besten General



Der Zweite aller Klassen blickt voraus: Revanche 2005



Jan, größter unter den Admirälen



Thorsten schon wieder bester General!

Wir haben mal wieder viel gelernt. DBM regeln, die wir noch nie gelesen hatten, taktische Fiesheiten, die wir weiterreichen werden und so weiter. Das war mal wieder ein klasse Turnier! Ich würde mir noch mehr Aktion auf See wünschen, aber für dieses Jahr fing nach der Siegerehrung erst mal der Urlaub an.

Danke an Jann und Anne!!!